



Bundesauszeichnungen für verdiente Dorfer

Im Linzer Landhaus wurden am 18. Oktober 2004 ehemaligen Gemeindefunktionären für ihr langjähriges öffentliches Wirken Bundesauszeichnungen überreicht.



Unserem Ehrenbürger, Altbürgermeister OSR Franz Hansbauer wurde mit Entschliessung des Bundespräsidenten vom 30. Jänner 2004 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich und Herr Hubert Berndorfer mit Entschliessung des Bundespräsidenten vom 5. April 2004 die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

In der Laudatio würdigte Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die vielen Verdienste unserer erfolgreichen Kommunalpolitiker. Immerhin haben beide über Jahrzehnte zum Wohl der Gemeindebürger von Dorf an der Pram als Gemeinderat, Vizebürgermeister oder Bürgermeister sehr gedeihlich gewirkt. In dieser Zeit wurden viele Vorhaben erfolgreich verwirklicht.



Landtagsabgeordneter, Bürgermeister Johann Hingsamer, Direktor des Gemeindebundes Dr. Hans Gargitter, Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner, Ehrenringträger Hubert Berndorfer, Ehrenbürger OSR Franz Hansbauer, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Bürgermeister Karl Einböck

In der Laudatio würdigte Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die vielen Verdienste unserer erfolgreichen Kommunalpolitiker. Immerhin haben beide über Jahrzehnte zum Wohl der Gemeindebürger von Dorf an der Pram als Gemeinderat, Vizebürgermeister oder Bürgermeister sehr gedeihlich gewirkt. In dieser Zeit wurden viele Vorhaben erfolgreich verwirklicht.

INHALT	Seite
Baubeginn der Kläranlage	2
Gesundheitsstrasse war Erfolg	3
Dorfer Kirtag - Rückblick	4
Sicherheit	6
Winterdienst	6
Abfallabfuhrtermine	8
Soziales	10
Lebensqualität	11
Bronze bei Staatsmeisterschaft	12
Volksmusikstammtisch	13
Arztstelle f. Dorf	14
Termine	15

Im festlich geschmückten Steinerne Saal des Landhauses in Linz wurden insgesamt dreißig Bundesauszeichnungen an langjährig tätige und verdiente Kommunalpolitiker von Oberösterreich verliehen.



Beschlüsse der Gemeindegremien

Der Dorfer Gemeinderat hat in der Sitzung am 19. Oktober 2004 nachstehende Tagesordnung behandelt und dabei im wesentlichen folgendes beschlossen:

Änderung der Abfallordnung hinsichtlich der Bioabfallsammlung

Die Abholbereiche für die Bioabfallsammlung wurden dahin geändert, dass zu den jetzigen Bioabfallsammelstellen auch noch Sammelstellen für die Ortschaften Kumpfmühl, Pimingsdorf und Schatzdorf eingerichtet werden. Als Zeitpunkt wird der 01.01.2005 fixiert, wobei mit der Ausgabe der Bioabfallsäcke schon mit Ausgabe der Müllanhänger für das Jahr 2005 begonnen werden kann.

Beihilfengewährung

Dem Musikverein Dorf an der Pram und der UNION Dorf an der Pram wurden Subventionen gewährt.

"Gesunde Gemeinde" hat neue Führung

Frau Sabine Asböck, Pimingsdorf 23 und Frau Erika Dollereder, Großreiting 18 übernehmen gemeinsam ab 01. Oktober 2004 das Amt als Arbeitskreisleiterin-Team der Aktion "Gesunde Gemeinde Dorf an der Pram". Sie übernehmen diese Aufgabe von Frau Gehmaier Annemarie, Großreiting 21 welche die Leitung einige Jahre innehatte.

Für diese Aufgabe sei Frau Annemarie Gehmaier seitens der Gemeinde herzlich gedankt und wir wünschen Frau Sabine Asböck und Erika Dollereder recht viel Freude und Engagement für die Ausübung ihrer neuen Tätigkeiten als Arbeitskreisleiterin-Team der "Gesunden Gemeinde".

Frau Asböck Sabine, Pimingsdorf 23 und Frau Erika Dollereder, Großreiting 18 wurden offiziell vom Gemeinderat der Gemeinde Dorf an der Pram in der Sitzung vom 19. Okt. 2004 mit der Leitung beauftragt.



Fahrplanänderung abgewendet

Die ÖBB beabsichtigte, dass der Eilzug 1820 in der Haltestelle Kumpfmühl nicht mehr halten sollte. Viele Pendler auch aus den umliegenden Gemeinden, die in den Zentralraum müssen hätten mit unverhältnismäßig langen Wartezeiten rechnen müssen, wenn das Anhalten in unserer Haltestelle tatsächlich aus dem Fahrplan gestrichen worden wäre.

Dank der Initiative unseres Bürgermeisters Karl Einböck und dem Engagement von Herrn Helmut Kreuzhuber konnte dies aber verhindert werden. Damit wird die für die Infrastruktur der Gemeinde Dorf an der Pram wichtige Haltestelle nicht weiter ausgehöhlt sondern kann erhalten werden.

15 Jahre beraten: Jetzt wird gebaut

Am 21. Oktober erfolgte der Spatenstich für eine neue Verbandskläranlage für die Gemeinden Dorf, Riedau und Zell sowie Teile der Gemeinde Taiskirchen. Weil die 1976 errichtete Verbandskläranlage bei weitem nicht mehr den Anforderungen einer modernen Anlage entsprochen hat, wurden bereits 1990 erste Beratungsgespräche wegen einer notwendigen Erweiterung geführt. Zahlreiche Besprechungen Errichtungsvarianten und Probebohrungen folgten. Als im Mai 2002 die Zusage von finanziellen Mitteln seitens des Landes erfolgte, war dies gleichzeitig das Grüne Licht für die Errichtung der neuen Anlage. Im heurigen Frühjahr wurde mit den Ausschreibungen begonnen, ab November wird gebaut. Die Gesamtinvestitionskosten liegen bei fast fünf Millionen Euro, der Beitrag des Landes bei fast einer Million. Der Aufteilungsschlüssel nach Einwohnergleichwerten (EGW) für die einzelnen Gemeinden: Riedau: 49 Prozent, Zell an der Pram: 28 Prozent, Dorf an der Pram: 13 Prozent, Taiskirchen: 10 Prozent.



Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2004

Auch heuer wurde wieder die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages notwendig. Der Abgang des ordentlichen Haushaltes hat sich aber etwas verringert. Eine Erhöhung der Steuern und Hebesätze wurde nicht vorgenommen.

Ordentlichen Nachtragsvoranschlag:

	Voranschlag	Nachtragsvoranschlag
Einnahmen	• 1.191.000,00	• 1.291.700,00
Ausgaben	• 1.411.700,00	• 1.490.000,00
Abgang	• 220.000,00	• 199.000,00

Außerordentlichen Nachtragsvoranschlag:

Einnahmen	• 1.882.600,00	• 2.586.100,00
Ausgaben	• 1.643.800,00	• 2.557.300,00
Überschuss	• 238.800,00	• 28.800,00

Gesundheitsstraße war voller Erfolg

Die am Freitag, dem 08. Oktober 2004 im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ abgehaltene Gesundheitsstraße in der Volksschule Dorf an der Pram wurde von 84 Personen, quer durch alle Altersgruppen, besucht und es konnte ein optimaler Erfolg verzeichnet werden.

Die von Herrn Dr. Anton Decristoforo aus Ried im Innkreis abgehaltenen Vorträge über Urologie und angebotenen Beratungen zu diesem Thema wurden von vielen Männern genutzt und so mancher überwand seine Scheu über dieses Thema zu reden und sich zu informieren.

Bei der Buchausstellung der Bibliothek im Foyer zum Thema Gesundheit wurde großes Interesse gezeigt und fast alle schmökerten in der ausgestellten Lektüre.



Bürgermeister Karl Einböck lässt sich von Dipl. Krankenpfleger Johann Schöberl den Blutdruck kontrollieren

Ein Augenschmaus war das von den Bäuerinnen aus Dorf an der Pram liebevoll arrangierte und angebotene Voll-

wertkost-Bufferf welches sich alle Anwesenden besonders munden ließen und zu einem kleinen Plausch genutzt wurde.



Auch alle weiteren Programmpunkte wie der Seh- und Hörtest der Firma Optik Aigner, die Ernährungsberatung von Frau Mag. Susanne Schneglberger, der Fit-Check (einfacher Bewegungstest) sowie ein Infostand der Gruppe Selbafanden reges Interesse.

Als Gesamtresumee kann eine außergewöhnlich große Beteiligung an dieser Aktion der Gesunden Gemeinde festgestellt werden.



KINDER-KOCHKURS



Kinder backen Kekse!

Komm und mach mit:
am **Samstag, 4. Dezember 2004**
von **13.00 bis 16.00 Uhr**,
in der **Schulküche**
der **Volksschule Dorf an der Pram**.

Unkostenbeitrag: 4.- Euro

Kursleitung: **Mag. Susanne Schneglberger**

telefonische Anmeldung bei:
Sabine Asböck Tel.: 7586
oder Susanne Schneglberger Tel.: 6210

MÄNNER-KOCHKURS



Ein Kurs für Männer die sich nicht aus der Küche verdrängen lassen.

Kursdauer: 3 praktische Teile

Mittwoch, **17. November 2004**
Mittwoch, **24. November 2004**
Mittwoch, **01. Dezember 2004**

jeweils von **19.00 bis 22.00 Uhr**,
in der **Schulküche**
der **Volksschule Dorf an der Pram**.

Unkostenbeitrag: 12.- Euro

Kursleitung: **Mag. Susanne Schneglberger**

telefonische Anmeldung bei:
Sabine Asböck Tel.: 7586
oder Susanne Schneglberger Tel.: 6210

Dorfer Kirtag

Dem heurigen Dorfer Kirtag war endlich wieder einmal ein schönes Wetter vergönnt. Dementsprechend groß war auch der Besucherzustrom.

Nachdem uns zur Zeit kein Gasthaus im Ort Dorf zur Verfügung steht, ist die Freiwillige Feuerwehr Dorf als "Wirt" eingesprungen und hat die zahlreichen Besucher des "Dorfer Erlebnisfestes" bewirtet.

"Wir sind zeitweise ganz schön unter Druck gekommen, um dem Ansturm an Gästen gerecht zu werden." So der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Dennoch wurde dank der vielen freiwilligen Helfer alles gut über die Bühne gebracht.

Die Aktivisten aus unserer Gemeinde haben wiederum bewiesen, dass das 5. Dorfer Erlebnisfest im wahrsten Sinne des Wortes ein Erlebnisfest war. Es gebührt daher allen, die daran mitgewirkt haben - ob durch Darbietung von Waren oder Präsentation von Ereignissen, ein ganz besonderer Dank. Die Fotoausstellung und die Kinderaktion unter dem Motto "Lebensqualität durch Nähe" waren ein ganz besonderer Höhepunkt.

Der aus München eingetroffene Hubschrauber hat den Besuchern die Möglichkeit geboten, Dorf und seine Umgebung aus der Luft zu sehen.



Mit Begeisterung waren unsere ganz Jungen dabei. Viele haben die vollen Sticker-Alben abgegeben und bei der Verlosung auch die abgedruckten Sprüche auswendig aufgesagt.



Die Siegerin Stefanie Ziegler hat von Bürgermeister Karl Einböck ihren Preis überreicht bekommen



Für jedes Alter war für Belustigung gesorgt.



Bei den Tennis-Leuten musste man sich anstellen um einen Schluck des ausgezeichneten Weines zu bekommen



Das heurige Angebot beim Dorfer Kirtag war sehr reichhaltig und reichte von Vorarlberger Bergkäse über Holzzerzeugnisse, Spielwaren, Süßigkeiten, Schnaps bis hin zu Schmuck und Bekleidung.

Es war der heurige Dorfer Kirtag mit dem 5. Dorfer Erlebnisfest der bisher erfolgreichste, gemessen an der Anzahl der Besucher.

Hausnummerierung

Anbringung von Hausnummern- tafeln

Von nicht ortsansässigen Personen wird immer wieder Klage darüber geführt, dass Häuser nicht die entsprechende Nummerierung aufweisen. Gerade für Fremde ist es ungut, wenn die entsprechenden Kennzeichnungen fehlen.

Im Gesetz über die Kennzeichnung von Ortschaften, Verkehrsflächen und Gebäuden, LGBl.Nr. 82/1991 § 10 ist vorgesehen, dass jedes Gebäude (Wohngebäude) durch eine Hausnummer zu kennzeichnen ist. Die Hausnummern-
tafel hat die dem Gebäude zugewiesene Nummer sowie die Bezeichnung der Ortschaft zu enthalten. Die Hausnummern-
tafeln sind von der Gemeinde in einheitlicher dauerhafter sowie preiswerter Form und Ausführung zu beschaffen und je nach Zweckmäßigkeit am Gebäude selbst, an der dazugehörigen Einfriedung oder an besonderen Einrichtungen in etwa 2,50 m Höhe über dem Straßenniveau so anzubringen, dass sie von der Straße eingesehen werden können.

Selbstverständlich können auch andere Variationen von Hausnummern-
gestaltungen angebracht werden, dies entbindet aber nicht vom Bezug und Anbringung der von der Gemeinde zugewiesenen blauen, einheitlichen Hausnummer-
tafel, wie sie im Gesetz vorgesehen ist.



Tipp:

Die blaue Hausnummer an der Einfriedung oder an einem sonstigen von der Straße gut sichtbaren Platz anbringen und die selber besorgte Hausnummer-
tafel an der gewünschten Stelle beim Haus montieren.

Gemeinderatssitzungstermine:

Die nächsten Gemeinderatssitzungen sind:

Donnerstag, 25.11.2004 um 19:30 Uhr und
Mittwoch, 15.12.2004 um 19:00 Uhr

Dorf an der Pram ist wieder Dorfer- neuerungsgemeinde

Bei der Ortsbildmesse in Hagenberg wurde die Gemeinde Dorf an der Pram wieder offiziell in die Aktion Dorf- und Stadterneuerung des Landes Oberösterreich aufgenommen.



U n s e r Vizebürgermeister, Mag. Alois Manhartsgruber hat die Aufnahmeurkunde des Landes am 26. September 2004 in Hagenberg von Herrn Landesrat

Viktor Sigl in Empfang genommen.

Die bereits seit dem Frühjahr 2004 laufenden Aktivitäten „Lebensqualität durch Nähe“ sind mit diesem Programm voll integriert und es wird daher im Sinne der Dorferneuerung, die ebenfalls für Lebensqualität in unserer Gemeinde sorgt, weitergearbeitet.

Damit ist Dorf an der Pram nicht nur die erste oberösterreichische Dorferneuerungsgemeinde, sondern auch die erste Gemeinde, welche zum zweiten mal in die erfolgreiche Aktion aufgenommen wird.



Landwirtschaftskammer informiert sich in Dorf an der Pram

Zur Information über die sinnvolle Nutzung der ehemaligen Molkereiliegenschaft in



Dorf an der Pram hat sich die Chefetage der OÖ. Landwirtschaftskammer am 5. Oktober 2004 eingefunden. Der Landwirtschaftskammerpräsident für OÖ. ÖR Hannes Herndl, der OÖ. Bauernbund-Direktor Markus Rosinger

und der Vizebürgermeister von Raab, Peter Gumpinger sind zu einer Stipp-Visite nach Dorf an der Pram gekommen.

An Hand der Umbaupläne für das jetzige Betriebsgebäude, in dem bereits ein Lebensmittelbetrieb seit einigen Jahren erfolgreich wirtschaftet, wurden die künftigen zusätzlichen Nutzungen für Feuerwehr und Bauhof von Bürgermeister Karl Einböck erläutert.

Brandgefahren zur Advents- und Weihnachtszeit sind vermeidbar!

Brennende Kerzen an Adventkränzen und Christbäumen dienen der Besinnung und der Freude. Leider erhöhen sie jedoch auch die Gefahr von Bränden beträchtlich. Diese Gefahr ist umso größer, je älter das Weihnachtsgesteck, der Adventkranz oder der Christbaum ist. Ausgetrocknete Gestecke, Adventkränze oder Christbäume können „explosionsartig“ verbrennen, was nicht selten zum Verlust einer ganzen Zimmer- oder Wohnungseinrichtung führen kann.

Um Christbäume möglichst lange frisch zu halten, sollten sie

- bis zum Fest nicht in warmen Räumen aufbewahrt werden;
- am besten in Gefäße mit Wasser gestellt werden; nicht in der Nähe von Heizkörpern, Wärmestrahlern, Öfen usw. zur Aufstellung kommen.

SELBSTVERSTÄNDLICH IST AUF SICHEREN STAND ZU ACHTEN:

Kerzen müssen:

- stabil befestigt werden;
- so angebracht werden, dass sie nicht zu dicht unter Zweigen brennen (dies gilt auch für Spritzkerzen);
- von oben nach unten angezündet und von unten nach oben gelöscht werden;
- solange sie brennen, immer beaufsichtigt werden.

Auf ausreichenden Abstand zu sonstigen brennbaren Gegenständen (z.B. Vorhänge) ist zu achten. Außerdem sollte für alle Fälle ein Eimer Wasser oder ein geeigneter Feuerlöscher bereitstehen.



Gefahren die von Böllern und anderen Feuerwerkskörpern ausgehen

Immer wieder gibt es Unfälle- und nicht selten auch Brände- durch pyrotechnische Artikel wie Kanonenschläge, Schweizerkracher, Raketen, Tischfeuerwerke etc. Die häufige Verwendung dieser „Scherzartikel“ durch Kinder, Jugendliche und Betrunkenen erhöht die Gefahren.

Selbstgebastelte Böller sind am gefährlichsten, unsachgemäße Handhabung fordert oft Tote und Verletzte.

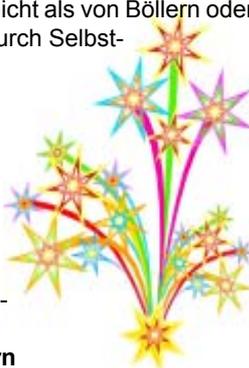
Auch hierbei ist die **Dunkelziffer** der Verletzten höher als der statistische Wert, da viele Verletzungen den behandelnden Ärzten gegenüber nicht als von Böllern oder Feuerwerkskörpern verursacht angegeben werden bzw. durch Selbstbehandlung nicht offiziell aufscheinen.

Tipps für den Selbstschutz

- Als Zuseher beim Böller- oder Raketenschießen (das kein geprüfter Feuerwerker vornimmt) hält man sich am besten in gehöriger Entfernung und keinesfalls in der Schussrichtung auf.
- Fenster, Balkon- und Haustüren geschlossen halten, damit „Irrläufer“ nicht Vorhänge, Teppiche etc. entzünden können.

Tipps für den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern

- Raketen niemals aus der Hand abschießen.
- Wenn schon, sollen Raketen aus Schneehaufen, Rohren oder leeren Flaschen abgeschossen werden.
- Abschussrichtung und Flugbahn (Wind!) beachten, Stäbe zur Flugstabilisierung nicht kürzen.
- Raketen und Feuerwerke immer mit ausgestrecktem Arm anzünden und danach einige Schritte zurücktreten.
- Versagende Raketen oder sonstige Knallkörper nicht sofort aufheben, es könnte sich um „Zeitzünder“ handeln. Auch später nicht nochmals entzünden, sondern solche „Versager“ durch Wasser vernichten, nicht trocknen oder aufwärmen: höchste Explosionsgefahr! Belästigung von Mensch und Tier vermeiden. (Lärmbelästigung)



Allerheiligen-sammlung

Die alljährliche Friedhofssammlung zu Allerheiligen, die der Kriegsgräberfürsorge dient, wurde heuer wiederum von Karl Hochreiter, Schatzdorf 4 durchgeführt. Sie brachte das stolze Ergebnis von Euro.

Adventkränze für den Adventmarkt

Die KFB Dorf lädt wiederum viele fleißige Hände zur Mithilfe beim Adventkranzbinden und Schmücken am Mittwoch 24. und Donnerstag 25. 11. 2004 jeweils um 13:00 Uhr bei der Nahwärme in Dorf ein.

Gebraucht werden:

Tannenreisig und Ziersträucher (Buchsbaum, Thujen, Wacholder usw.) Klebepistole, Baumschere und Messer.

Nähere Auskünfte bei Heidi Doberer Tel.: 8821.

Adventkränze, Gestecke, Türkränze und Torten werden beim Adventmarkt am Samstag, den 27. November 2004 im Gemeindeamt (Foyer) ab 13:00 Uhr verkauft.

PARKPLATZ

Im Bereich des Friedhofs wurden schon vor geraumer Zeit einige Parkplätze geschaffen. Bei Besuchen und Arbeiten auf dem Friedhof wird ersucht, diesen Parkplatz zu nutzen, damit der Fahrbahnbereich vor dem Friedhof frei gehalten werden kann. Natürlich kann kurzfristig zum Ausladen von schweren Materialien wie Erde, Blumen usw. angehalten werden. Es sollte das Auto aber dann auf dem Parkplatz abgestellt werden.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen im Pfarrhof der errichtete Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus genützt werden sollte, damit die Straße für den Verkehr und für kurzfristiges Parken zur Erledigung diverser Angelegenheiten frei bleibt.

Winterdienst ist ohne Schneezeichen nicht möglich!

Auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses werden seit Jahren auch die Ortschaftswegen der Gemeinde Dorf an der Pram mit dem Schneepflug befahren.

Alle Grundanrainer und Interessenten werden daher wiederum eingeladen, an den Ortschaftswegen die notwendigen Schneezeichen vor Wintereinbruch zu stecken. Die Schneezeichen sind für den Schneepflugfahrer als Hilfe unbedingt erforderlich. Bei Nichtvorhandensein der Schneezeichen wird ein Ortschaftsweg, Güterweg usw. mit dem Schneepflug nicht befahren werden können. Gleichzeitig wird ersucht, Hindernisse, welche unmittelbar neben der Straße sind und voraussichtlich aus der Schneedecke nicht mehr herausragen werden, ebenfalls mit einem Pflock zu kennzeichnen. Desgleichen sind Randleisten an der Schneestange mit einer roten Zusatztafel ersichtlich zu machen. Die Vorderkante der roten Tafel soll senkrecht über der straßenseitigen Leistenkante sein.

Helfen Sie daher im eigenen Interesse mit und stecken Sie die Schneezeichen rechtzeitig und sorgen Sie dafür, dass diese - aber auch an den übrigen Straßen - bis zum Frühjahr dort bleiben. Sollten Schneezeichen beschädigt oder zerstört werden, ist dies zu melden, bzw. hat der Beschädiger umgehend für die Wiederaufstellung zu sorgen.

Durch die unterschiedlichen Höhen in unserem Gemeindegebiet sind auch unterschiedliche Straßenverhältnisse an-

zutreffen. Bei Bedarf soll daher das Gemeindeamt oder der Streudienst verständigt werden.

Da der Winterdienst nicht überall zur gleichen Zeit sein kann, wird daher auch um Verständnis und Geduld gebeten. Vielleicht wäre es sogar möglich, dass gerade an exponierten Stellen und bei schwierigen Fahrverhältnissen dort und da jemand mit eigenen Geräten oder mit einer Schaufel mithilft. Oft würden einige Schaufeln Streusand die Situation erheblich verbessern. Zu diesem Zweck kann Streusand im Bauhof unentgeltlich abgeholt werden.



Eine entsprechende Winterausrüstung am Fahrzeug (Winterreifen oder Schneeketten usw.) trägt viel zur Fahrtüchtigkeit bei. Außerdem hat jeder Straßenbenützer

seine Fahrweise den gegebenen Witterungs- und Straßenverhältnissen entsprechend anzupassen.

Falls Sie einmal schnelle Hilfe im Winter durch den Schneepflug oder den Streudienst benötigen sollten, können Sie auch direkt einen der Winterdienstfahrer anrufen.

Schneepflug: Einböck Karl jun., 07764/7550 oder Handy 0664/2807087

Schneepflug: Nagl Felix, 07764/20038 oder Handy 0664/111217

Streudienst: Berndorfer Hubert, 07764/6474 oder Handy 0664/4846850

Gehsteige-Winterdienst

Im Ortsgebiet (verbautes Gebiet) haben die Grundanrainer gemäß § 93 StVO die öffentlichen Gehsteige und Wege samt dazugehörigen Stiegen in der Zeit von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr vom Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern bzw. zu bestreuen. Die Verpflichtung und vor allem die Haftung bleibt bei den jeweiligen vom Gesetzgeber bestimmten und betroffenen Verpflichteten, wenn auch die Gemeinde von Fall zu Fall die Gehsteige und Straßenstücke räumt.

Dämmerungseinbrecher

Der Gendarmerieposten Riedau gibt bekannt, dass wenn kaum der Nebel eingefallen ist und somit die Dämmerung früher eintritt, auch die klassischen Dämmerungseinbrüche wieder vermehrt auftreten.

Der kriminalpolizeiliche Betrugsdienst rät zur Vorsorge um derartige Einbrüche zu verhindern.

Folgende Tipps werden angeraten:

Einbruchshemmende heruntergelassene Rolläden bilden bereits den ersten Schutz vor Einbrüchen.

Zeitschaltuhren verwenden, dass Lichter im Haus brennen.

Eventuell Radio eingeschaltet lassen.

Bewegungsmelder montieren.

Briefkasten von Bekannten leeren lassen.

Im Winter Schneeräumung durch Nachbarn veranlassen.

In diesem Fall zeigt sich, dass Nachbarschaftshilfe und technische Hilfsmittel sich auf jeden Fall lohnen.



Umbau des Betriebsgebäudes

Im Jahr 2005 soll mit den Umbauarbeiten im ehemaligen Molkereigebäude begonnen werden.



Anstelle der Übernahmehalle wird die Feuerwehrgarage errichtet. Aus diesem Grund ist die ehemalige Übernahmehalle abzutragen. Interessenten für diese Halle können sich beim Gemeindeamt Dorf an der Pram melden.

Bauberatungstermine

Die nächsten Termine für Bauberatungen, bei dem der Bauamtssachverständige kostenlos für Fragen und Beratungen zur Verfügung steht sind: Donnerstag, 18. November 2004 und Donnerstag, 16. Dezember 2004 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

ABFALLABFUHRTERMINE 2005

jeweils **MITTWOCH**

Mittwoch, 29. Dezember 2004 = letzter Abfuhrtermin für 2004

12. Jänner 2005	jeweils MITTWOCH	13. Juli 2005
26. Jänner 2005		27. Juli 2005
09. Februar 2005		10. August 2005
23. Februar 2005		Do 25. August 2005
09. März 2005		07. September 2005
23. März 2005		21. September 2005
06. April 2005		05. Oktober 2005
20. April 2005		19. Oktober 2005
04. Mai 2005		Do 03. November 2005
Do 19. Mai 2005		16. November 2005
01. Juni 2005		30. November 2005
15. Juni 2005		14. Dezember 2005
29. Juni 2005		Do 29. Dezember 2005

An diesen Tagen sind die Müllbehälter ab 6:00 Uhr früh am Abholplatz zu deponieren und mit einem Müllanhänger zu versehen.

Achten Sie bitte bei den Mülltonnen darauf, dass an diesen die entsprechenden Müllflaschen (**2005 - rosa Anhänger**) angebracht sind. Eine nicht gekennzeichnete Mülltonne wird vom Müllabfuhrunternehmen nicht entleert.

Die kostenlose Sperrmüllabfuhr ist für Donnerstag, den 02. Juni 2005, vorgesehen. Der Sperrmüll ist für diesen Tag ab 5:00 Uhr früh neben der Fahrbahn zu lagern. Sperrige Abfälle sind Hausabfälle, die wegen ihrer Größe oder Form nicht im Hausabfallbehälter (Mülltonne) gelagert werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören: Hausmüll (Müll, der in die Mülltonne gehört), Bauschutt, Wracks oder Teile von Kraftfahrzeugen und Maschinen - also Alteisen.

Gelber Sack - Abfuhrtermine 2005

Dienstag, 07. Dezember 2004 = letzter Gelbe Sack - Abfuhrtermin für 2004



Freitag,	21. Jänner 2005	Montag,	22. August 2005
Freitag,	04. März 2005	Freitag,	30. September 2005
Freitag,	15. April 2005	Freitag,	11. November 2005
Samstag,	28. Mai 2005	Freitag,	23. Dezember 2005
Freitag,	08. Juli 2005		

An diesen Tagen sind die Gelben Säcke ab 5,00 Uhr früh am Abholplatz zu deponieren! Beachten Sie bitte, dass in den gelben Sack nur jene Stoffe kommen, die auf dem Sack selbst angeführt sind.

Müllabfuhr – Abgabe der restlichen Abfallanhänger 2004

Aus Anlass des bevorstehenden Jahresabschlusses sind die Müllabfuhranhänger rechtzeitig abzurechnen. Sie werden daher wiederum ersucht, die nicht mehr benötigten Müllabfuhranhänger **bis spätestens Montag, 6. Dezember 2004** zurückzugeben, damit sie noch vor Jahresende in der Buchhaltung abgerechnet werden können. Nach diesem obgenannten Termin sind

noch zwei Abfuhrtermine, bei denen Sie eventuell noch Müllabfuhranhänger benötigen und zwar: Mittwoch, 15. Dezember 2004 und Mittwoch, 29. Dezember 2004.

JÄHRLICHE MINDESTMENGE 9 ABFALLANHÄNGER. Eine spätere Rückgabe der Müllabfuhranhänger 2004 (nach dem 6.12.2004) ist zur Verringerung

der Müllabfuhrkosten 2004 nicht mehr möglich. Die neuen Abfallabfuhranhänger für das Jahr 2005 können bereits bezogen werden. Wiederum jährlich mindestens 9 Müllanhänger je Haushalt. Außerdem liegen die "Gelben Säcke" und die "Bios-Abfallsäcke" für 2005 mit dem dazugehörigen Informationsmaterial zur Abholung ab der 48. Kalenderwoche bereit.

Fahrsilo- und Wickelfoliensammlung im Herbst 2004

Eine Sammlung von Fahrsilo- und Wickelfolien findet für die Gemeinde Dorf an der Pram am **Donnerstag, 9. Dezember 2004** von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr bei Josef GERNER, Hohenerlach 1 statt.

Bitte die Folien besenrein und vor allem trocken anliefern!

UMWELTSCHUTZ

Auch im Friedhof Abfalltrennung

Gemeinsam mit dem Bezirksabfallverband Schärding haben die Friedhofshalter die Abfalltrennung und -entsorgung grundlegend neu organisiert. Im Friedhof wurden daher vor einiger Zeit neue zusätzliche Sammelbehälter aufgestellt.

Trennung durch die Besucher in sechs Fraktionen:

- **Bunt- und Weißglas** (Vasen, Gläser)
- **Metall** (Grablichtdeckel, Staniol-Grablichter)
- **Kunststoffgrablichter**
- **Kunststoff** (Blumentöpfe, Folien, Plastiksäcke)
- **kompostierbare Abfälle** (Schnittblumen, Blumenstöcke, Laub)
- **Restabfälle** (Wachsreste, Steckschwämme)

Die entsprechenden Behälter sind gut beschildert und farblich mit den Hinweistafeln abgestimmt.

Alle Friedhofsbesucher werden um ihre Mitarbeit ersucht, damit diese Aktion ein Erfolg für unsere Umwelt werden kann!

Wie sich jetzt zeigt, ist anscheinend für einige Friedhofbesucher die Kennzeichnung noch zu wenig, denn es wird kreuz und quer einfach alles mögliche in die aufgestellten Behälter geworfen. Es braucht doch nur auf die angebrachten Tafeln geschaut zu werden um zu wissen was wohin gehört. Durch die Aufschrift und Abbildung der in die Behälter gehörenden Gegenstände auf den Tafeln wäre - **auch für Analphabeten - ausreichend dokumentiert, was wohin gehört.**

Es haben auch Bierdosen und Speiseölf Flaschen in diesen Behältern nichts verloren. Für diese sicher nicht im Friedhof

anfallenden Verpackungen gibt es die Sammelbehälter bei den Molkereigaragen oder den Gelben Sack.

Außerdem - die Sträucheranlage vor dem Friedhof ist auch im Winter keine Abfalltonne!

Jedes Jahr ist im Frühjahr der Bereich vor dem Friedhof übersät mit ausgebrannten Grablichtern und so manchem sonstigen Unrat.

Es wäre auf Grund der bestehenden Abfallbeseitigungsmöglichkeiten nicht notwendig, dass in den Grünanlagen vor dem Friedhof immer wieder illegale Ablagerungen, wie leere Grablichter, Taschen, sonst. Behälter, Papiertaschentücher usw., vorgenommen werden.

Bei den biogenen Abfällen, die kompostiert werden sollten, wird immer wieder nicht kompostierbares Material abgelagert. Gestecke, Kränze usw. können wegen des verarbeiteten Schwammes und Drahtes nicht kompostiert werden. Diese werden von den jeweiligen Gärtnern auch zurückgenommen. Bitte beim Kauf dies schon hinterfragen.

Wenn unsere biogenen Abfälle künftig nicht mehr kompostiert werden können, müssen sie mit dem Müll abtransportiert werden. **Dies verursacht Kosten, welche sich künftig sicher auf die einzelnen Grabgebühren erheblich niederschlagen werden.** Außerdem findet sich bei weiterer Außerachtlassung gewisser Spielregeln niemand mehr, der die rechtzeitige Entleerung der Behälter vornimmt, da die Unfallgefahr durch Schnittverletzungen zu groß ist.

Die kostengünstigste Entsorgung aller im Friedhof anfallenden Abfälle wäre, wenn jeder seine Abfälle wieder mitnehmen würde. Übrigens - viele Gärtnereien nehmen Kränze und Gestecke wieder zurück.

Ausbildung bei Leitz - der richtige Weg in die Zukunft!

Leitz - welt
Präzisionsv
Holz- u
stellt auc



Muss das sein?

Die Sammelcontainer werden wöchentlich entleert. Sollten diese trotz dem Inhalt leer sein, bitte keinesfalls Abfall in die Container legen und vermehrt auf die richtige Sortierung beim Einwerfen der Altstoffe in die jeweiligen Behälter zu achten.

zu halten da wiederholt festgestellt werden muss, dass Artikel wie **M e d i k a m e n t e**, Farbdosen usw., welche über das Altstoffsammelzentrum entsorgt werden müssten, in die Container geworfen werden. Kann der jeweilige Verursacher eruiert werden, hat dieser die erheblichen Kosten für den Aufwand der Entfernung dieser Dinge zu tragen.



Die Tonnen bitte entsprechend ihrer Aufschriften befüllen.



Ausflug der SelbA-Gruppe

Am 01. Juli 2004 veranstalteten die beiden Leiterinnen Herta Hörmanseder und Senzenberger Gerti mit der SelbA-Gruppe einen wunderschönen Ausflug zum Stift Seitenstetten.

Wenn Engelein reisen, wird sich das Wetter weisen - dies traf an diesem Tag auf jeden Fall zu.

Bericht von Frau Waltraud Berndorfer, Dorf 20 und Gerti Puttinger, Dorf 19:

Bei Schönwetter und frohgelaunt - nach einer Jause im gemütlichen Bus von "Hans" fuhren wir unserem ersten Reiseziel, dem Tierpark Stadt Haag - in der Nähe des Schlosses gelegen - entgegen.

Unwohlsein wurde sofort von Fannis "Flaschengeist" kuriert.

Nach einem schönen, durch die Vielfalt der verschiedenen Tiere erfreuenden Rundgang machten wir uns auf nach Seitenstetten. Sehnsüchtig (Zeitverzug) wurden wir schon von "Lucia" (geb. Hörmanseder) mit Ihrer Familie erwartet. Gemeinsam durften wir in der außergewöhnlichen Hochzeitsstube eine vorzügliche Mahlzeit einnehmen. Anschließend wurden wir auf dem "Schacherhof", den Lucia mit ihrem Mann leitet und betreut, auf kostenlosen Kaffee und Kuchen einladen. Uns gefiel diese herzliche und freundliche Atmosphäre die überall in den Räumen (privat ebenso) dieser Jugend-, Seminar- und Begegnungsstätte dank Lucia und ihrer Familie herrscht. Mit Lucia als Reiseleiterin wurde uns durch Pater Altmann (Zell/



Pram) eine ausführliche und interessante Führung durch das Stift Seitenstetten gewährt. Der "Historische Hofgarten" des Stiftes erfreut durch seine harmonische Gestaltung mit Rosen, Bäumen, Kräutern und verschiedenen Blumen Körper, Geist und Seele.

Die wunderbare Aussicht auf dem Sonntagsberg, nach Besichtigung der sehr schönen barocken Kirche, wurde uns leicht durch Nieselregen geschmälert. Dafür wurde unser Auge noch durch eine Fahrt in Waidhofen/Ybbs durch die Altstadt mittelalterlichen Charakters - ähnlich Schärding belohnt !.

Beim "Friedl" am Schallerbacherberg endete dieser schöne erlebnisreiche und fröhliche Tag. Müde, zufrieden und dankbar traten wir die Heimreise an.

Wir bedanken uns alle noch einmal bei Lucia und ihrer Familie für die herzliche Aufnahme und Bewirtung sowie bei Herta und Gerti für diesen wunderschönen Ausflug. Danke !!!!

Beratungen im Sozialbereich

Der Sozialhilfverband Schärding hat Anlaufstellen für hilfesuchende Menschen in sozialen Angelegenheiten eingerichtet.

Sie erhalten dort Informationen über bestehende Hilfsangebote wie zum Beispiel Hilfe bei der Stellung von Anträgen, Hilfe bei Weitervermittlung zwischen diversen Ämtern, Behörden, Ärzten usw.

Außerdem erhalten Sie Auskünfte betreffend Altenbetreuung, Essen auf Rädern, Betreubares Wohnen, Alten- und Pflegeheime, Pflegegeld, Schuldnerberatung, Alkoholikerberatung, Hilfe für beeinträchtigte Menschen, Gebührenbefreiungen usw.

Sozialberatungsstellen im Bezirk Schärding:

Schärding: Ludwig-Pflegl-Gasse 11-13, 4780 Schärding (im BH-Gebäude) Tel.: 07712/3105-0

Ansprechpartnerin: Magdalena Humer

Andorf: Sportplatzstraße 32, 4770 Andorf (im Alten- und Pflegeheim) Tel.: 07766/3999-110

Ansprechpartnerin: Rosemarie Schachl

Schärding: Tummelplatzstraße 7, 4780 Schärding (im Alten- und Pflegeheim) Tel.: 07712/4601-59

Ansprechpartnerin: Ilse Öhlinger

Zell an der Pram: Bgm.-Felix-Meier-Str. 5, 4755 Zell/Pram (Alten- und Pflegeheim) Tel.: 07764/60333

Ansprechpartnerin: Elfriede Jabornig

Die E-mail Adresse betreffend Sozialberatung lautet: sozialberatung@shv-schaerding.at.

Homepage: www.shv-schaerding.at

Stellenausschreibung

Beim Sozialhilfverband Schärding sind in nächster Zeit in den **Bezirkalten- und Pflegeheimen Andorf, Schärding und Zell an der Pram** nachstehend angeführte Ausbildungsplätze und Dienstposten (zur Schaffung eines Bewerberpools) zu besetzen.

Diplomkrankenschwestern/-pfleger
Stundenausmaß: Voll bzw. Teilzeit
Entlohnung: Funktionslaufbahn GD 16

Bewerbungen sind schriftlich unter Benützung der aufgelegten Bewerbungsbögen samt den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf,

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Zeugnisse usw.) an die Bezirkshauptmannschaft Schärding als Geschäftsstelle des Sozialhilfverbandes Schärding, p.A. 4780 Schärding, Ludwig-Pflegl-Gasse 13, zu richten und müssen bis spätestens 15. November 2004 eingelangt sein.

Bewerbungsbögen sowie weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfverbandes Schärding, Bezirkshauptmannschaft Schärding, Amtshauptgebäude, 1. Stock, Zimmer 5, Herr Schmid (Tel. Nr. 07712/3105-303).

Naturschule St. Veit im Innkreis

Die Naturschule der Gemeinde St. Veit im Innkreis startet wiederum eine neue Kursreihe mit den verschiedensten Themen über Gesundheit, Backen und Kochen bis hin zu Bastelkursen.

Informationen: Gemeindeamt St. Veit im Innkreis, Tel. 07723/6113, Amtsleiter Martin Erhart. E-mail: gemeinde@st-veit-innkreis.ooe.gv.at.

Nähere Auskünfte können Interessierte auch beim Gemeindeamt Dorf an der Pram einholen.

Wir bauen an unserer Lebensqualität

Am Freitag, dem 15. Oktober 2004 fand die Vorstellung des Kernteams und der Arbeitskreise der Aktion „Lebensqualität durch Nähe“ im Bräu-Gasthaus Kaltenböck in Hinterndobl statt und es waren sehr viele Besucher zu verzeichnen.

Der Bürgermeister Karl Einböck begrüßte die Gäste persönlich mit der Überreichung eines Säckchens mit Blumensamen.

Die ganze Aktion wird von Herrn DI Wolfgang Mader der Spes-Akademie



servierten Snacks und Obstvarianten, welche von den Bäuerinnen liebevoll arrangiert und verteilt wurden. Danke den fleißigen Bäuerinnen.

Der Arbeitskreis Nahversorgung gestaltete

seine Vorstellung mit Hilfe einiger Volksschulkinder, welche kleine Sprüche-Taferl, mit Sprüchen zum Thema „Lebensqualität durch Nähe“ trugen und jedes Kind den Spruch seines Tafels vortrug. Weiters hielt der Obmann der Raiba Region Pramtal, Herr Rudolf Doberer, Kleinreiting 7 sein Statement zum Thema Nahversorgung.

Der Arbeitskreise Jugend konnte über die vielen erfreulichen Aktivitäten während der Sommermonate und die Gedanken zu den Zukunftsperspektiven der Jugend berichten.

Der Arbeitskreis Familie hat sich eine besondere Idee einfallen lassen. Auf einem Bäumchen konnten von Kindern gestaltete Blumenkärtchen mit von den Besuchern notierten Anregungen, betreffend Nahversorgung und Lebensqualität in Dorf, aufgehängt werden. Dieses Bäumchen wurden dann für einige weitere Wochen im Foyer des Gemeindeamtes

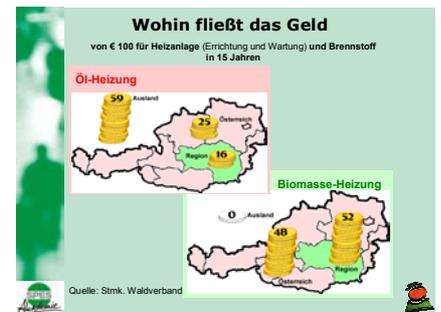


aufgestellt, damit weiterhin die Möglichkeit besteht Anregungen und Wünsche für unsere Zukunft und die Bereitschaft zur Mitarbeit auf diese Kärtchen zu notieren. Da-

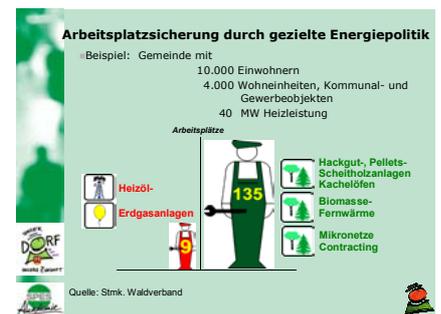
mit wurde auch die Auflösung zu den am Beginn dieser 4 Veranstaltung ausgegebenen Samen signalisiert: **„Dorf soll aufblühen!“**

Geld bleibt in der Region

Die Genossenschafter der Nahwärme Dorf an der Pram haben schon frühzeitig mit der Gründung der Biomasse-Heizanlage erkannt und dafür gesorgt, dass die Wertschöpfungen für unsere Heizsysteme in der Region bleiben und nicht in die Kanäle der Großkonzerne (Ölmultis) fließen.



Auch die Arbeitsplätze sind davon erheblich betroffen. Die beiden Grafiken zeigen die Situation in der Steiermark, welche aber auch auf unsere Region übertragbar sind und die derzeit hohen Ölpreise noch verstärkt werden.



Die Wahrheit ist ...



...dass wir trotz grenzenloser Mobilität unsere Wahlmöglichkeit und damit auch einen Teil unserer Freiheit verlieren.

Früher wollten wir – heute müssen wir mobil sein!

Lebensqualität heißt, frei wählen zu können!

Alle vier Arbeitskreise und das Kernteam haben sich besonders bemüht, den Anwesenden den Sinn, das Ziel und Inhalt ihrer Tätigkeiten und Aktionen zu vermitteln.

Der Arbeitskreis Landwirtschaft hat mit wunderschönen Bildern aus der Dorfer Umgebung und Landwirtschaft seinen interessanten Vortrag umrahmt. Eine ganz besonders liebe Idee waren dann die im Anschluss an diese Vorstellung



Vom Regenwurm zum Lebens - Nutzen!?!

Lernen hält jung und lebendig und die scheinbar sinnvollsten Dinge dieser Welt haben

den höchsten Sinn und Nutzen für uns und unsere Nachkommen. Aber wir beachten vieles leider nicht genug oder gar nicht - zu unserem Nachteil - natürlich.

Der Sinn des LEBENS ist: Alles zu beachten und zu beobachten und nichts oberflächlich oder gleichgültig zurückzuweisen oder den "Besserwissern" zu überlassen.

Die Wissbegierigen haben selbst nachgeforscht oder können die "Regenwurmfragen" schnell beantworten.

Hier die wichtigsten Vergleiche zu Ihren Antworten.

Zu 1 - Holzasche liefert zusätzlich Nährstoffe; Kohlenasche jedoch ist schädlich.

Zu 2 - RW arbeiten (wie die Bauern) beträchtlich weniger im Winter, aber zweifellos arbeiten sie unter der Frostgrenze fleißig weiter.

Zu 4 - Sonnenlicht erweist sich in kürzester Zeit tödlich; jedoch Zuchtbeete für RW, die mit Latten, Humus, Leinwand u.ä. geschützt sind, können in der Sonne angelegt sein.

Zu 6 - Rasenschnitt ist ein ausgezeichnetes natürliches Futter, und hat eine Zunahme der "Regenwurmbevölkerung" zur Folge.

Zu 7 - durchschnittlich legt ein RW eine Kapsel pro Woche. Aus jeder Kapsel entwickeln sich 3 - 5 junge Würmer.

Zu 10-Wo RW in Setzlingsboden getan werden, verdoppelt sich das Wachstum der Setzlinge gegenüber solchen, die zur gleichen Zeit ohne RW gepflanzt werden.

Zu 11-Über die normale Lebensspanne des RW ist noch nicht genügend empirisches Wissen gesammelt worden; Beobachtungen lassen auf mehrere Jahre schließen.

Zu 12-In Australien gibt es RW, die eine Länge von 2,50 m erreichen.

Ich hoffe sehr, das natürliche Interesse für die scheinbar "unbedeutenden" Lebewesen der Natur geweckt zu haben und möchte anregen über andere Bereiche z.B. Wasserschutz, Kunstdünger, Gen-Technik und deren Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere, Kinder, natürliche Kreisläufe, Schaden oder Nutzen auch

weitsichtig persönlich zu bedenken und geistig rege nachzuforschen!!!! und nichts dem Selbstlauf zu überlassen!, denn sagenlassen können wir uns viel, aber glauben brauchen wir es erst, wann wir alles selbst geprüft haben.

Die Wahrheit ist.....Wahrheit wird nur dann zur Wahrheit, wenn das eigene Denken und Handeln "durch aktive geistige Betätigung dazu führt Schaden abzuwenden, um sich und Andere zu schützen; also vor dem Schaden klug werden!

Ihre Christina Yati Pries

Fortsetzung: Vom Regenwurm -Nutzen zum "Dienst des Blutegels am Menschen".

Enduro-Staatsmeisterschaft:

Joe Lechner wird hervorragender Dritter

Mit zwei Siegen bei den letzten beiden Rennen zur Enduro-Staatsmeisterschaft krönt Joe Lechner eine erfolgreiche Endurosaison 2004. Die Staatsmeisterschaft beendet der Dorfer auf dem hervorragenden dritten Rang.

Lechner-Express ab Saisonmitte voll in Fahrt

Es war ein abwechslungsreiches Jahr für den Yamaha-Piloten: Bremsten ihn zu Beginn der Saison noch Technikprobleme, so kam der

L e c h n e r - Express zu Saisonmitte so richtig auf Touren. Mit starken Ergebnissen rückt der Innviertler konsequent nach vor. Von Rennen zu Rennen konnte sich Lechner steigern. Die letzten beiden Saisonrennen in Bruckneudorf konnte Lechner sogar gewinnen.



Erstmals mit Allradmotorrad am Erzberg

In Szene setzte sich der Dorfer heuer auch beim berühmten Erzbergrodeo. Dieses Rennen, bei dem die gesamte Weltelite am Start ist, zählt zu den här-

3. Rang bei Enduro-Staatsmeisterschaft

In Höchstform präsentierte sich Josef Lechner, Dorf 38 beim Saisonfinale zur Enduro-Staatsmeisterschaft in der Klasse 125 2-Takt / 250 4-Takt in Bruckneudorf und krönte seine überaus starke Saison mit zwei Tagessiegen.

Er lieferte sich mit dem regierenden Staatsmeister ein heißes Duell welches er dann schließlich zweimal für sich entschied und so Rang drei in der Staatsmeisterschaft erreichte.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung.



testen Endurorennen Europas. Joe Lechner sorgte dort für eine Weltpremiere und brachte erstmals ein Motorrad mit zusätzlichem Vorderradantrieb an den Start. Das Rennen, bei dem von 500 gestarteten Piloten nur 30 das Ziel sahen, beendete Lechner den hervorragenden 18. Platz.

Erfolgreich war Lechner auch beim Strandrennen in Le Touquet an der französischen Atlantikküste. Bei diesem Klassiker, der mit 300.000 Zuschauern und 1200 Startern zu den größten Endurorennen Europas zählt, belegte Lechner in der Klasse 125-2T/250-4T Rang 10.

Dank an Sponsoren

Wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Saison haben auch die Unterstützer. „Ohne die freundliche Unterstützung von Luksch Heizung, Gesta oder Expekt Sportwetten wäre eine Saison mit so vielen Rennen kaum machbar“ so Lechner.

Sektion Tennis:

Tennisschnupperkurs für Volksschüler

Die erste und zweite Klasse der Volksschule hatte die Möglichkeit, die verschiedensten Facetten des Tennissports kennen zu lernen. Mit Eifer und Spaß waren die Mädchen und Buben dabei, ihre sportlichen Fähigkeiten auszuloten.



Jugendtraining wurde den ganzen Sommer über angeboten:

Dienstag: 17.00 für alle Tennisspieler

Donnerstag: 15.00 bis 16.30 Uhr für die Tennisanfänger

Freitag: 16.00 bis 18.30 Uhr Meisterschaftstraining für U12



Samstag: 9.00 bis 10.30 Uhr Training für U10

10.30 bis 12.00 Uhr Training für Mädchengruppe

Ein interessanter Aspekt der Jugendbetreuung besteht darin, dass seit Gründung des Tennisvereins immer mehr Mädchen als Burschen am Tennistraining teilgenommen haben.

Erfolg für U14 Mannschaft (Hubinger Markus und Gehmair Dominik)

Ihren sportlichen Aufwärtstrend konnten die beiden Tennistalente auch heuer wieder bestätigen. Erst in dieser Saison stiegen sie von der Bezirksklasse in die Regionalklasse auf und erreichten dort auf Anhieb den hervorragenden 3. Platz.

Hubinger Markus spielte darüber hinaus auch noch in einer Turnierserie des Rieder Bezirkes mit und war dort immer unter den Besten seiner Altersklasse. Besonders freuen wir uns mit ihm über seinen sensationellen 2. Platz bei den Rieder Stadtmeisterschaften.

Einladung zum 2. Dorfer Volksmusikstammtisch



am
Dienstag, 23. November 2004,
20:00 Uhr

im
Bräugasthof in Hinterndobl

Eintritt frei!

Dazu sind alle Volksmusikfreunde recht herzlich eingeladen.

Veranstalter: *Lebensqualität durch Nähe Dorf an der Pram*



Der 1. Dorfer Volksmusikstammtisch im September 2004 war ein voller Erfolg.

Der Gasthaussaal wurde von den Künstlern und den Volksmusikbegeisterten mehr als gefüllt. Die Besucher waren von den Darbietungen begeistert und dankten mit viel Applaus.

KAMPFMANNSCHAFT

Die Kampfmannschaft belegt derzeit Tabellenplatz 12 in der 2. Klasse West. Bester Torschütze unserer Mannschaft ist derzeit Abwehrspieler *Roman Mayböck* mit 5 Toren, gefolgt von Mittelfeldspieler *Bernhard Berger* und Stürmer *Alexander Kanik* mit je 3 Toren.



Roman Mayböck

Das letzte Spiel im Herbst ist am Sonntag, 7. November, das Lokalderby in Taiskirchen (Beginn: 14.00 Uhr).

RESERVEMANNSCHAFT

Die Reservemannschaft belegt derzeit den 5. Tabellenplatz, wobei noch die Spiele gegen Ort, in Taiskirchen sowie das Nachtragsspiel in Reichersberg auf dem Programm stehen. Torschützenkönig ist derzeit *Andreas Zellinger* mit 11 Toren, gefolgt von *Jozo Glavas* mit 7 sowie *Oliver Schönleitner* und *Mario Mukenschnabel* mit je 5 Toren.

NACHWUCHS

Die von *Gerhard Gadermayr* betreute U 17, eine Spielgemeinschaft zwischen Dorf, Riedau und Taiskirchen, liegt derzeit in der Oberliga auf Tabellenplatz 7, bester Torschütze ist derzeit *Thomas Karrer* mit 7 Toren, gefolgt von *Philipp Gadermayr* und *Georg Markl* mit je 5 Toren.

Die von *Günther Gehmaier* und *Alfred Schlosser* betreute U 15, eine Spielgemeinschaft zwischen Dorf und Riedau, belegte in der abgelaufenen Meisterschaft (Oberliga) den 6. Tabellen-

Tagesmütter gesucht

Der Verein Tagesmütter Innviertel verzeichnet laufend Anfragen nach Betreuungsplätzen von Kindern mit qualifizierten Tagesmüttern.

Wir bitten alle Frauen aus unserer Gemeinde, welche den Beruf "Tagesmutter" ergreifen wollen, sich beim Verein Tagesmütter Innviertel, Hauptbüro Ried, Haagerstraße 4, 4910 Ried im Innkreis, Tel.: 07752/86907, Fax: 07752/86907-75 zu melden.

Jeden Mittwoch ist in Schärding, Tummelplatzstraße 9, 4780 Schärding, von 08:00 bis 12:00 Uhr Sprechtag. Tel.: 07712/71185.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch beim Gemeindeamt.

platz mit 7 Punkten. Torschützenkönig wurde *Dominik Gehmaier* mit 11 Toren vor *Roman Manhartsberger* mit 5 und *Philipp Gadermayr* mit 3 Toren.

Die von *Bernhard Senzenberger* und *Heinz Vorhauer* betreute U 11 errang in der Herbstmeisterschaft den hervorragenden 4. Platz mit 17 Punkten und steigt somit im Frühjahr ins Obere Play-Off auf. Torschützenkönig wurde *Patrick Vorhauer* mit 13 Treffern vor *Bernhard Junger* mit 8 und *Daniel Senzenberger* mit 5 Toren.

In der U 9 wird keine Tabelle geführt, im Herbst nahm unser von *Markus Gartner* betreutes Team an insgesamt 6



Turnieren teil. Torschützenkönig wurde *Fabian Kainberger* mit 9 Toren. Weitere Torschützen waren *Simon Griesmaier* und *Josef Gstöttner*.

WEIHNACHTSFEIER

Die Weihnachtsfeier der Sportunion Dorf findet am Samstag, 11. Dezember, um 20.00 Uhr im Gasthaus bahn:schank in Kumpfmühl statt.

Aus der Dorfer Kipferl?

Mit Ende Oktober 2004 hat die Bäckerei Anzengruber den Betrieb eingestellt. Die Vertreter der Gemeinde Dorf an der Pram haben sich sehr darum bemüht, dass der Bäckereibetrieb - auch an einem anderen Standort in Dorf erhalten bleibt und eventuell ausgeweitet wird. Leider haben sich all diese Hoffnungen zerschlagen, nachdem diese Bemühun-



gen der Gemeindevertreter gescheitert sind. Aus diesem Grund ist auch der Punkt über den Erwerb und die Verwendung der Liegenschaft Dorf 3 von der Tagesordnung bei der Sitzung vom 19. 10.2004 abgesetzt worden.

Union DORF an der Pram



Patrick Gadermayr im Spiel gegen Altheim



Robert Kleinpözl im Spiel gegen Altheim

Arztstelle für Dorf

Die Gemeinde bemüht sich schon seit Jahren um eine Arzt- oder Facharztstelle für unsere Gemeinde. In den Schreiben an die Ärztekammer und die OÖ. Gebietskrankenkasse wird immer wieder darauf hingewiesen, dass bei den umliegenden Ärzten, welche von unserer Gemeindebevölkerung aufgesucht werden, mit erheblichen Wartezeiten zu rechnen ist und daher eine Arztstelle als unbedingt erforderlich erachtet wird. Außerdem wäre diese Stelle umso dringlicher, da auch zwei Dorferinnen ihr Arztstudium abgeschlossen haben und wenn möglich, in unserer Gemeinde ihre Praxis eröffnen möchten.

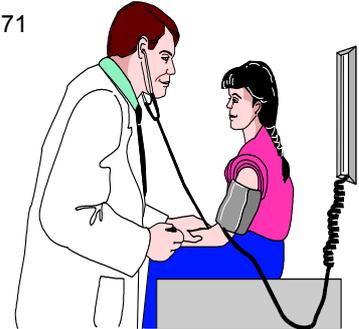
In den ablehnenden Antwortschreiben der beiden vorgenannten Dienststellen wird hingegen immer wieder auf die zu geringe Bevölkerungszahl verwiesen und dass deshalb keine Arzt- oder Facharztstelle für Dorf an der Pram vorzusehen ist.

Trotz dessen wird sich die Gemeinde aber weiterhin um eine Arztstelle für unsere Gemeindebevölkerung bemühen.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

November bis Dezember 2004

- 07.11.2004 Dr. Walter Hofwimmer, 07736/6218, 4742 Pram, Marktstraße 14
- 14.11.2004 Dr. Melitta Gumpinger, 07764/8551, 4755 Zell an der Pram, Am Wassen 71
- 21.11.2004 Dr. Josef Reifeltshammer, 07764/8442, 4753 Taiskirchen, Bierweg 5
- 28.11.2004 Dr. Franz Ortbauer, 07762/4040, 4761 Enzenkirchen 176
- 05.12.2004 Dr. Wolfgang Ulbrich, 07762/3610, 4760 Raab, Reischlgasse 77
- 08.12.2004 Dr. Franz Ortbauer, 07762/4040, 4761 Enzenkirchen 176
- 12.12.2004 Dr. Peter Mooseder, 07764/8298, 4752 Riedau, Schwaben 70
- 19.12.2004 Dr. Klaus Löffler, 07762/2050, 4760 Raab, Marktstraße 406
- 24.12.2004 Dr. Walter Hofwimmer, 07736/6218, 4742 Pram, Marktstraße 14
- 25.12.2004 Dr. Walter Hofwimmer, 07736/6218, 4742 Pram, Marktstraße 14
- 26.12.2004 Dr. Peter Mooseder, 07764/8298, 4752 Riedau, Schwaben 70
- 31.12.2004 Dr. Wolfgang Ulbrich, 07762/3610, 4760 Raab, Reischlgasse 77



Urlaub des Gemeindefarztes

Vom 30.11.2004 bis 08.12.2004 hat unser Gemeindefarzt Dr. Peter Mooseder Urlaub.

TERMINE - WAS IST LOS

Brauchtum ist nicht Freibrief

In den letzten Jahren häufen sich die Beschwerden über die Ausartung von Bräuchen.

Sowohl die Stiernacht wie auch Halloween laden zu allerhand Schabernak ein. Dennoch sollten diese Streiche zumindest bei Sachbeschädigung enden. Es geht nicht an, dass bei diesen Anlässen Bürger zu Schaden kommen. Jeder, der einen Schaden verursacht muss daher damit rechnen, dass ein Geschädigter sich dies nicht gefallen lässt und den Unfug zur Anzeige bringt. Außer dem strafrechtlichen Tatbestand kann es auch noch wegen Schadensersatz zu zivilrechtlichen Klagen kommen. Und dies kann ins Geld gehen. Es sollten daher auch die Eltern darauf achten, was ihre Sprößlinge bei diesen Gelegenheiten alles anstellen, denn letztendlich müssen sie für ihre Kinder aufkommen.

Es wäre zweckmäßig, sich wieder einmal die Hintergründe dieser beiden Anlässe ins Gedächtnis zu rufen.

03.11.2004	20:00 Uhr	Dorferneuerungsverein; Generalversammlung; Gh. Brandl, Kumpfmühl
12.11.2004	20:00Uhr	Tanzabend für alle die gerne Tanzen; Turnhalle der Volksschule
13.11.2004	20:00 Uhr	Landjugend; Jahrshauptversammlung; Gh. Brandl, Kumpfmühl
14.11.2004		Pfarrvisitation
17.11.2004	14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der KFB Dorf, Pfarrhof
19.11.2004	20:00 Uhr	MV; Jahreshauptversammlung und Jugendkonzert in der Turnhalle der VS Dorf an der Pram
20.11.2004	14:00 Uhr	Schülertreffen der Schulanfänger der Jahre 1959, 1960 und 1961
23.11.2004	20:00 Uhr	2. Volksmusik-Stammtisch; Gh. Kaltenböck, Hinterndobl
27.11.2004	14:00 Uhr	10. Dorfer Adventmarkt
05.12.2004		Nikolausaktion der JVP
15.12.2004		Müiterrunde; Waldweihnacht
18.12.2004	20:00 Uhr	Weihnachtsfeier des Musikvereines; Gh. Brandl, Kumpfmühl
27.12.2004		Tagesschifahrt der JVP
18.01.2005	14:00 Uhr	KFB – Frauenkaffe im Pfarrhof Dorf an der Pram
26.01.2005	08:30 Uhr	KFB; Bildungstag in Zell an der Pram

Für die richtige und rechtzeitige Eintragung von Terminen im Veranstaltungskalender ist die jeweilige, veranstaltende Organisation selbst verantwortlich. Es können auch in der Homepage der Gemeinde Dorf an der Pram Veranstaltungen eingetragen werden! <http://www.dorf.at>

Marterl in Schacha

Am 19. September 2004 wurde von Diakon Karl Mayer das mustergültig renovierte Wegkreuz in Schacha gesegnet.

Da in der vergangenen Zeit dieses Kreuz nicht aufgestellt war gebührt den Bewohnern von Schacha, welche die Restauration vorangetrieben und mit finanzieller Hilfe der Gemeinde wieder zu neuem Leben erweckt haben, großer Dank.

Durch diese Aktion konnte dieses schöne Kleindenkmal vor dem Verfall gerettet werden und zeigt wiederum auf, was engagierte Bürger in die Wege leiten können und was Zusammenhalt in einer örtlichen Gemeinschaft bedeutet.

Leider konnte nicht eruiert werden, aus welchem Anlass dieses Kreuz seinerzeit erstmals aufgestellt wurde. Von den älteren Leuten kann sich niemand daran erinnern.



Die Aktivisten nach getaner Arbeit



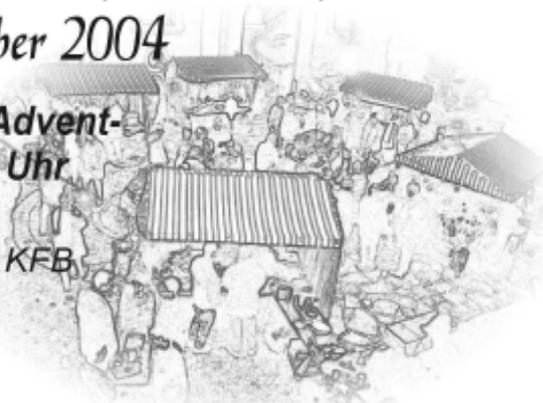


10. Dorfer- Adventmarkt

bei der Pfarrkirche Dorf an der Pram
am 27. November 2004

im Anschluss an die Advent-
kranzweihe um 14:00 Uhr

Ab 13:00 Uhr bietet die KFB
ihre selbstgefertigten
Adventkränze und
Gestecke zum Kauf an



**Viele örtliche Gruppen beteiligen sich an
dieser Veranstaltung und bieten ihre Produkte an.**



**Aus Anlass der Jubiläumsveranstaltung
ist heuer wieder eine große
Weihnachts - Krippenausstellung**
(Samstag Nachmittag u. Sonntag Vormittag im Gemeindeamt)

*Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die
Renovierung der Pfarrkirche Dorf an der Pram verwendet!*

Den Dorfer Adventmarkt umrahmen Darbietungen des Kirchenchores, der
Musikkapelle und Jungbläser um 15:00 Uhr

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Redaktion u. Herausgeber:

Gemeinde Dorf an der Pram (07764/

8455) 4751 Dorf an der Pram, Dorf 11

E-Mail: gemeinde@dorf.ooe.gv.at

Web: <http://www.dorf.at>

Fotos: Gemeinde Dorf an der Pram, privat,
Rest namentlich gekennzeichnet

Druck: Eigendruck. Erscheinungs- und Her-
stellungsort: 4751 Dorf an der Pram Verlags-
postamt: 4751 Dorf an der Pram Gedruckt
auf chlorfreiem Papier.

Redaktionsschluss: Jän./Feb. 2005: Mon-
tag, 27. Dezember 2004

Truckfehler

Wenn Sie einen Truckfehler finden,
bitte bedenken Sie, dass er beab-
sichtigt war. Unser Blatt bringt für
jeden etwas, denn es gibt immer
Leute, die nach Fehlern suchen.

Krippenaus- stellung zum Adventmarkt

Vor zwei Jahren hatten wir anlässlich
des Dorfer Adventmarktes auch eine
Ausstellung über heimische Krippen.
Diese wurde von vielen Besuchern be-
wundert. Für den diesjährigen, den 10.
Dorfer Adventmarkt ist wiederum beab-
sichtigt eine derartige Ausstellung zu-



sammenzutragen und sollen dabei
auch Krippen aus anderen Landestei-
len gezeigt werden.

In vielen Häusern sind verschiedenste
Weihnachtskrippen zu finden. Angefan-
gen von einfachen Papierkrippen, über
Laubsägekrippen bis hin zu geschnit-
zen Krippen wird das Weihnachts-
geschehen dargestellt. Zum heurigen
Adventmarkt soll es daher mit Hilfe al-
ler wieder eine Krippenausstellung ge-
ben. Es wird dies wiederum eine Be-
reicherung des Dorfer Adventmarktes.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr
Hinterndobl hat die Schirmherrschaft für
diese sicher interessante Aktion über-
nommen.

Es sind alle Bewohner eingeladen, ihre
Krippen dazu leihweise zur Verfügung
zu stellen. Sie werden unter Aufsicht im
Sitzungssaal des Gemeindeamtes wäh-
rend des Adventmarktes und am 1.
Adventsonntag dem Publikum gezeigt.

Wir ersuchen daher, ihre Bereitschaft,
eine Krippe als Leihgabe zur Verfügung
zu stellen, beim Kommandanten der FF.
Hinterndobl, Harald Gadermayr, Tel.
6220 oder seinem Stellvertreter, Karl
Hochreiter, Tel. 6469 bis spätestens 19.
Nov. (Platzbedarf) bekanntzugeben.

Die Abgabe der Krippe kann ab Montag
22. November bis einschl. Mittwoch 24.
Nov. im Gemeindeamt erfolgen. Wegen
einer allfälligen Abholung wird um tele-
fonische Kontaktaufnahme gebeten.
Selbstverständlich kann die Krippe auch
selbst aufgestellt werden (Mittwoch,
24.11.2004 um 14:00 Uhr). Der Reiner-
lös des heurigen Adventmarktes dient für
Renovierung unserer Pfarrkirche.



*Zu den bevorstehenden Feiertagen wünschen Ihnen der Bür-
germeister mit allen Gemeindemandataren und die Ge-
meindebediensteten ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein
gnadenreiches, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2005.*